



Stadt unterstützt Senioren bei der Organisation der Corona-Impfung

Hofheim (ut). Nicht alle Bürgerinnen und Bürger ab 80 Jahren, die zum Impfen ins Impfzentrum nach Frankfurt kommen sollen, können von Verwandten oder Freunden unterstützt werden. Bürgermeister Christian Vogt hat deshalb gemeinsam mit der Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Ingrid Schulz, alle rund 2.560 Hofheimer*innen ab 80 Jahren angeschrieben und die Hilfe der Stadt angeboten. „#hofheimstehtzusammen ist keine leere Floskel, sondern unser Leitmotiv, das wir jeden Tag mit Leben füllen. Anrufe im Rathaus haben uns gezeigt, dass manche Seniorinnen und Senioren sehr verunsichert sind und die Impfung allein nicht organisiert bekommen“, erklärt Bürgermeister Vogt. Diese älteren Menschen, die in der eigenen Wohnung leben und keine Hilfe aus dem Familien- oder Freundeskreis erhalten oder eine Ta-

xi-Fahrt nicht von der Krankenkasse oder dem Land Hessen erstattet bekommen, können sich gerne an die Stadt wenden.

Wer Hilfe bei der Terminvereinbarung oder bei der Fahrt nach Frankfurt und zurück nach Hause benötigt, kann sich bei der Corona-Hotline im Rathaus, Telefon 06192 2020, melden. Erreichbar: Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 18 Uhr (nicht am Mittag des 25. Januar – s. Artikel auf der Startseite), Mittwoch von 7.30 bis 14 Uhr, Freitag von 7.30 bis 16 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr oder per E-Mail an: coronahilfe@hofheim.de. „Diese Unterstützung für die Bürgerinnen und Bürger ab 80 Jahren leisten wir gerne so lange, bis das Impfzentrum des Main-Taunus-Kreises in Hattersheim eröffnet wird. Dies wird voraussichtlich am 9. Februar der Fall sein“, so Vogt.